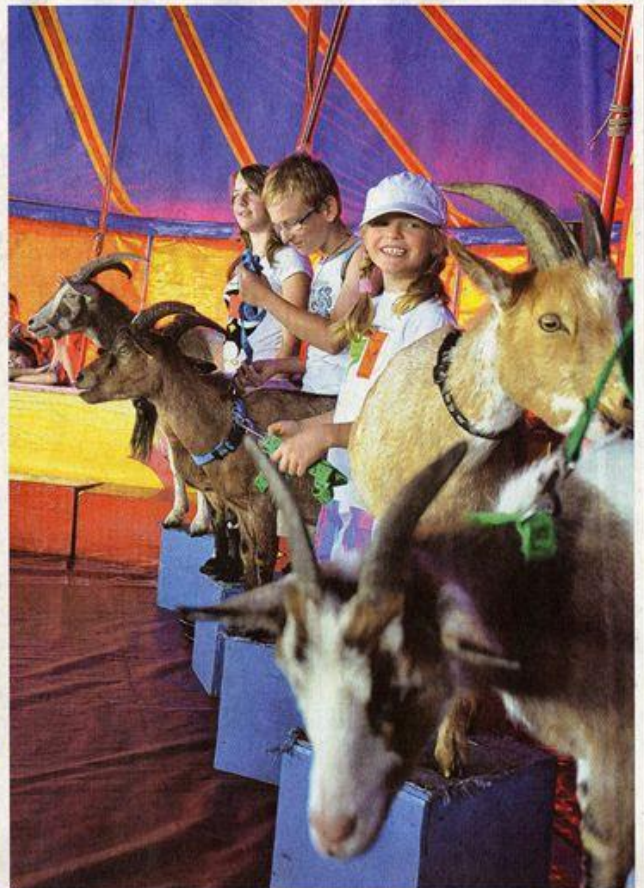


Die Akrobatentruppe schafft sogar eine Pyramide.



Günter und Erik versuchen sich als Tellerdreher.



Steffi hat gut lachen. Schnuffi ist schon eine erfahrene Zirkusziege. Fotos: D. Deeg

## Ziegen dressieren statt Mathe pauken

**Mitmachzirkus** Hinter der Grund- und Mittelschule Großaitingen hat der Zirkus „Flip-Flop“ sein Zelt aufgeschlagen. In einer Woche lernen die Kinder Tricks und geben eine Vorstellung

VON DANIELA DEEG

**Großaitingen** Steffi aus der Klasse 2a seufzt genervt. Schnuffi macht nicht, was sie will. „Schnuffi, komm' jetzt“, sagt Steffi energisch und zieht an der Leine. Doch die braune Ziege knabbert lieber am Busch. Dabei müssen sie die beiden doch für die Zirkusnummer trainieren.

Die Ziege Schnuffi gehört zum Mitmachzirkus „Flip-Flop“, der diese Woche sein Zirkuszelt im Pausenhof der Grund- und Mittelschule Großaitingen aufgeschlagen hat. Fünf Tage lang verwandeln sich drei bis vier Schulklassen von der ersten bis zur sechsten Klasse täglich in Clowns, Akrobaten, Jongleure und Dompteure.

In vier Stunden bringen Daniel Spindler, seine Verlobte Angelique Sperlich, ihre Schwester Daina Sperlich und deren Ehemann Simon Spindler den Schülern eine Zirkus-

nummer bei, die sich die Kinder selbst aussuchen können. Abends führen sie das Gelernte dann Eltern und Geschwistern vor.

Günter und Erik aus der Klasse 6b haben sich für das Tellerdrehen entschieden. Günter liegt auf dem

**„Es fördert den Teamgeist, setzt ungeahnte Fähigkeiten frei und stärkt damit das Selbstbewusstsein.“**

Lehrerin Egetemeir über den Mitmachzirkus

Boden, seine Augen fixieren den Teller, den er auf einem Stock balanciert. Ganz vorsichtig dreht er sich um die eigene Achse. „Wow, schau' mal, ich hab' mich gedreht“, ruft er stolz zu seinem Mitschüler Erik hinüber. „Gut“, ruft Daina Sperlich, die sie anleitet. „Jetzt versuch mal, den Stock in der Handfläche zu balancieren“, fordert sie die

Buben auf und macht es vor. Die beiden machen es sofort nach.

Im Juli 2010 hatte die Lehrerin Elisabeth Egetemeir in unserer Zeitung gelesen, dass der Zirkus „Flip-Flop“ sein Lager in der Schule in Hiltelfingen aufgeschlagen hatte. Eine Projektwoche „Rund um den Zirkus“ wollte sie auch für ihre Schule. „Es fördert den Teamgeist, setzt ungeahnte Fähigkeiten frei und stärkt damit das Selbstbewusstsein“, sagt Egetemeir.

Finanziert wird der Schulzirkus über Schüler und Eltern: Jedes Kind zahlt zehn Euro. Dafür darf es einen Tag trainieren, eine Vorstellung geben und alle anderen Vorstellungen besuchen. Eltern, die ihren Nachwuchs als Zirkuskünstler sehen möchten, zahlen fünf Euro Eintritt.

Doch nun gehört die Manege den Ziegen und ihren Dompteuren. „Ihr müsst eure Ziege mit Namen ansprechen und laufend die Kommandos wiederholen“, erklärt Daniel

Spindler den Kindern. Vor zehn Jahren haben er und seine drei Kollegen den Mitmachzirkus gegründet. Alle stammen aus alten Zirkusfamilien. Wegen eines Bandscheibenvorfalles musste Daniel Spindler als Akrobat aufhören – schweren Herzens. „Die Handstandnummer fehlt mir“, sagt er wehmütig.

Doch die Arbeit mit den Kindern, ihre Erfolge und ihre Freude gleicht das aus. Außerdem spielt Daniel Spindler als Clown in den Kinder- und Jugendvorstellungen mit. „Ich brauche das Publikum einfach“, sagt er und lächelt.

„Schnuffi auf, auf“, ruft Steffi und die Ziege klettert auf den blauen Turm. „Super! Applaus!“ ruft Spindler und klatscht. „Den Zirkus find' ich gut“, sagt Steffi, strahlt und streichelt Schnuffi.

**📞 Kontakt** Angelique Sperlich und Daniel Spindler vom Zirkus „Flip-Flop“ sind erreichbar unter (0177) 2582824